

# Altchemnitz – ein kreatives Quartier

## Im Fokus der Stadtentwicklung

Der Stadtteil Altchemnitz ist in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Chemnitzer Stadtentwicklung gerückt. Mit Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes für den nördlichen Teil von Altchemnitz wurde die Revitalisierung zu einem innenstadtnahen Gewerbegebiet begonnen.

Auf Grundlage der Bewertung der bisher erreichten Entwicklung, dem Umgang mit bereits bekannten sowie neuen Problemlagen soll das Handlungskonzept nun fortgeschrieben und das Gebiet zu einem modernen, nachhaltigen sowie lebendigen Quartier entwickelt werden. Dazu fand im April dieses Jahres ein Leitbildworkshop in Zusammenarbeit des Stadtplanungsamtes mit dem Energetischen Sanierungsmanagement und dem Gebietsmanagement für Altchemnitz statt.

Der Wirtschaftsstandort Altchemnitz ist nach wie vor von vielen Industriebrachen und Leerständen geprägt. Flächenpotenziale sind noch nicht ausgeschöpft. Gleichzeitig ist der Standort durch seine Lage zwischen Stadtpark, TU Chemnitz und Stadtzentrum sowie seiner Vielfältigkeit außerordentlich interessant für Neugestaltungen. Um Potenziale, aber auch Entwicklungshemmnisse zu erkennen, werden lokale Akteure und Akteurinnen beteiligt.

Themenschwerpunkt eines ersten Leitbildworkshops war die Formulierung einer Leitvision zur Quartiersentwicklung, um mit konkreten Projekten den Zugang zu Förderprogrammen sicherstellen zu können. Am Anfang stand ein gegenseitiges Kennenlernen sowie der Austausch von Erwartungen, Interessen und individuellen Zielvorstellungen. Auch stand im Mittelpunkt der Diskussionsrunde die Befassung mit Konflikten und der Erarbeitung von



Viel Potenzial steckt in Altchemnitz. Mit einem Handlungskonzept soll dieses Quartier zu einem modernen und lebendigen Gebiet werden. Foto: Stadt Chemnitz

Synergieeffekten im Quartier.

Die Beteiligung und das Interesse am Workshop waren groß, was die Notwendigkeit und den Stellenwert der Planungen beweist.

Ins Gespräch gekommen sind Geschäftsführer:innen vorhandener Ansiedlungen, wie dem Wirkbau und dem Spinnereimaschinenbau, Vertreter:innen von Start Ups, der TU Chemnitz, der Städtischen Theater und der Kulturhauptstadt GmbH, Eigentümer:innen, Nutzer:innen, Planer:innen sowie die Chemnitzer Wirtschaftsförderung.

Der gegenseitige Austausch über Entwicklungsabsichten und Gebietswahrnehmung hat gezeigt, dass Altchemnitz mit seiner Makrolage und den Nutzungsankern Wirkbau und Spinnereimaschinenbau gute Voraussetzungen zur Neugestaltung und Revitalisierung besitzt. Defizite wie hohe Leerstandsquoten oder eine unzureichende räumliche Anbindung muss mit hoch effizienten Maßnahmen wie dem Bau einer Brücke zur TU Chemnitz, einem aktiven Flächenmanagement mit Baurechtschaffung sowie einer allgemeinen Aufwertung des öffent-

lichen Raumes begegnet werden. Die Formulierung erster Leitvisionen ergaben Schlagwörter wie »Altchemnitz-DNA«, »Gebietscollage« oder »Zukunftsquartier«. Eine wichtige Komponente findet sich in allen drei Wörtern: Die Identifikation als zusammenhängendes Quartier, welches ein Ort für urbane Produktion und gemeinsame Gestaltung ist. Dafür wird ein langfristiges Zeitfenster benötigt.

Für die weitere Arbeit bedeutet das eine kontinuierliche Vernetzung und Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Ebenso wichtig werden im weiteren Verlauf Abstimmungen zu Unterstützungsmöglichkeiten von Grundstückseigentümer:innen und Nutzenden sein, wenn sich die Entwicklungsabsichten konkretisieren. Dazu gehört selbstverständlich auch die Einbindung von Projekten bzw. Planungen im Rahmen der Kulturhauptstadt. Eine Präzisierung erfolgt mit weiteren Akteur-Workshops.

**Mehr Informationen zum Thema Revitalisierung des Gewerbebestandes Altchemnitz: [www.altchemnitz.de](http://www.altchemnitz.de).**

## STADT-Rundgänge im smac

Die Kuratoren der Sonderausstellung »Die Stadt. Zwischen Skyline und Latrine« (bis 26.09.2021) bieten dazu im sächsischen Archäologiemuseum Chemnitz digitale Live-Führungen an. Über die Chatfunktion können die Teilnehmenden Fragen stellen, die der Kurator bzw. die Kuratorin direkt oder im Anschluss an die Führung live beantwortet. Interessierte melden sich unter [info@smac.sachsen.de](mailto:info@smac.sachsen.de) zur Live-Führung an und bekommen einen Link zur Videokonferenz zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenfrei. ■

[www.smac.sachsen.de](http://www.smac.sachsen.de)

## Chemnitzer Ehrenbürger Prof. Dr. Carl Hahn feierte 95. Geburtstag

**Prof. Dr. H. Carl Hahn, Ehrenbürger der Stadt Chemnitz, beging gestern seinen 95. Geburtstag. Oberbürgermeister Sven Schulze überbrachte ihm dazu die herzlichsten Glückwünsche.**

Prof. Dr. H. Carl Hahn ist Sohn des einstigen Verkaufsleiters der Zschopauer Motorenwerke und späterer Mitbegründer der Auto-Union-Aktiengesellschaft Dr. Carl Hahn. Er studierte Betriebswirtschaft an den Universitäten Köln und Zürich und später Volkswirtschaft in Bristol. Von 1959 bis 1964 hatte Hahn in den USA als Verkaufschef der »Volkswagen of America« entschei-



denden Anteil am Auf- und Ausbau des Unternehmens. 1965 kehrte er aus den USA nach Deutschland zurück und wurde in den VW-Vorstand berufen. 1972 wurde Prof. Dr. Carl Hahn Vorstandsvorsitzender der Continental-Gummy-Werke AG und übernahm schließlich 1981 den Vorsitz des Aufsichtsrates der Volkswagen AG.

Der gebürtige Chemnitzer wurde am 9. Juni 1994 für sein wirtschaftliches Engagement in Chemnitz zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. ■

Archivfoto Kristin Schmidt: Carl Hahn im Juni 2016 bei einem Besuch im Chemnitzer Rathaus.